

JUGEND für Europa zeigt Wirkung

Die EU-Programme Erasmus+ Jugend,
Europäisches Solidaritätskorps
und Erasmus+ Sport in Deutschland
zählen und bewegen

Inhalt

Willkommen – Die EU-Programme sind wichtig

→ 3

Gemeinsam lernen, teilhaben und zusammenarbeiten in und an Europa mit Erasmus+ Jugend

4

Erasmus+ Jugend 2024 in Zahlen

→ 5

Junge Europäer*innen kommen zum Austausch und Lernen zusammen

→ 6

Fachkräfte bilden sich fort und entwickeln Jugendarbeit weiter

→ 7

Junge Menschen haben an und in Europa teil

→ 8

Junge Menschen erkunden Europa mit dem Zug: Lernen durch Entdecken

→ 9

Organisationen bauen ihre europäische Zusammenarbeit auf und aus

→ 10

Organisationen entwickeln ihre Kapazität und Qualität

→ 11

Erasmus+-Jugendprojekte wirken langfristig auf Teilhabe und Bürgerschaft

→ 12

Sich für und in Europa engagieren mit dem Europäischen Solidaritätskorps

13

Das Europäische Solidaritätskorps 2024 in Zahlen

→ 14

Junge Menschen engagieren sich in einem gemeinnützigen Projekt in Europa

→ 15

Junge Menschen engagieren sich in der Gruppe fürs Gemeinwohl

→ 16

Junge Menschen bringen sich vor Ort solidarisch ein

→ 17

Youthpass: Lernergebnisse anerkennen

→ 18

Sich weiterbilden und vernetzen in Europa mit Erasmus+ Sport

19

Erasmus+ Sport 2024 in Zahlen

→ 20

Engagierte im Breitensport erlernen neue Praktiken und sammeln neue Ideen

→ 21

Engagierte im Breitensport coachen und schulen in Europa

→ 22

Die EU-Programme auf einen Blick

→ 23

Quellen/Impressum

→ 24

Willkommen

Im Jahr 2024 hat sich die Welt erneut tiefgreifend verändert. Europa steht vor der ernüchternden Erkenntnis, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern aktiv verteidigt werden muss – und dass ihre Zukunft zunehmend in unserer eigenen Verantwortung liegt. Auf diese neue Realität gilt es zu reagieren. Institutionen und Zivilgesellschaft haben dies erkannt: 2024 haben wir viele Projekte unterstützt, in denen sich Menschen für demokratische Teilhabe, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement einsetzen. Die EU-Jugendprogramme und Erasmus+ Sport machen das möglich.

Ein Beispiel ist #Demokratie und Du, ein Jugendpartizipationsprojekt, das regelmäßig Projektstage an Schulen in ganz Deutschland veranstaltet, um junge Menschen zu motivieren, sich für die eigenen Belange einzusetzen, und ihnen zu zeigen, wie das gehen kann.

Dabei diskutieren sie in einem simulierten Fachpodium zu demokratischen Fragestellungen, entwickeln eigene Kampagnen zur Stärkung der Demokratie und präsentieren diese den eingeladenen Gästen aus der Politik. So sollen die jungen Menschen unterstützt werden, ihre eigene Zukunft zu gestalten – indem sie ihre Anliegen geltend machen und sich politisch wie gesellschaftlich engagieren. Denn junge Menschen haben nicht nur ein Bedürfnis, sich zu beteiligen, sondern auch ein Recht darauf.*

Demokratieförderung war 2024 ein Schwerpunkt der Arbeit von JUGEND für Europa. Darüber hinaus konnten wir neue Projekte zu den Programmprioritäten Inklusion und Vielfalt, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels sowie Digitaler Wandel unterstützen – insgesamt knapp 700 für rund 43 000 Teilnehmende. Trotz anhaltend hoher Nachfrage konnten wir aufgrund der Inflation und eines nahezu gleichbleibenden Budgets weniger Projekte bzw. Teilnehmende fördern als im letzten Jahr.

*<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2023-1-DE04-KA154-YOU-000122380>



Umso erfreulicher ist es, dass die Antragszahlen in Deutschland sich 2024 auf konstant hohem Niveau stabilisiert haben – nicht zuletzt, weil europäische Fördermittel für viele Träger angesichts sinkender nationaler Mittel an Bedeutung gewinnen. Die europäische Dimension der Jugendarbeit – Mobilität, interkulturelles Lernen und gelebte Beteiligung – bleibt unverzichtbar.

Die Zwischenevaluierung der Europäischen Kommission zur aktuellen Programmgeneration hat 2024 erneut unterstrichen, dass Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps zentrale Aushängeschilder der Europäischen Union sind. Sie fördern in herausfordernden Zeiten demokratisches Engagement und aktive europäische Bürgerschaft. So konnten beispielsweise Initiativen zur Beteiligung an der Europawahl 2024 durch die EU-Jugendprogramme unterstützt werden.

Und unsere Begleitforschung RAY zeigte für 2024 deutlich, dass sich über zwei Drittel der befragten Programmteilnehmenden im Anschluss an ihre Projekte stärker zivilgesellschaftlich engagieren als zuvor. Auch ist das Interesse an demokratischen Prozessen mit über 40 Prozent aller Teilnehmenden erfreulich hoch.** All das brauchen wir in Europa. Und die Programme sind gerade wegen dieser positiven Wirkungen so wichtig. Davon wollen wir hier berichten.

JUGEND für Europa

**Ergebnisse der aktuellen RAY-Studien siehe: <https://www.researchyouth.net/reports/>



Jugendarbeit und internationale/ europäische Jugendarbeit sind nicht zwei verschiedene Dinge, sondern müssen untrennbar Hand in Hand gehen. Als Nationale Agentur setzen wir uns weiter dafür ein, dass EU-Förderung aus Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps verlässlich als Finanzierungsquelle für die wichtige Arbeit der Träger der Jugendarbeit zugänglich ist.

Frauke Muth, Leiterin der Nationalen Agentur



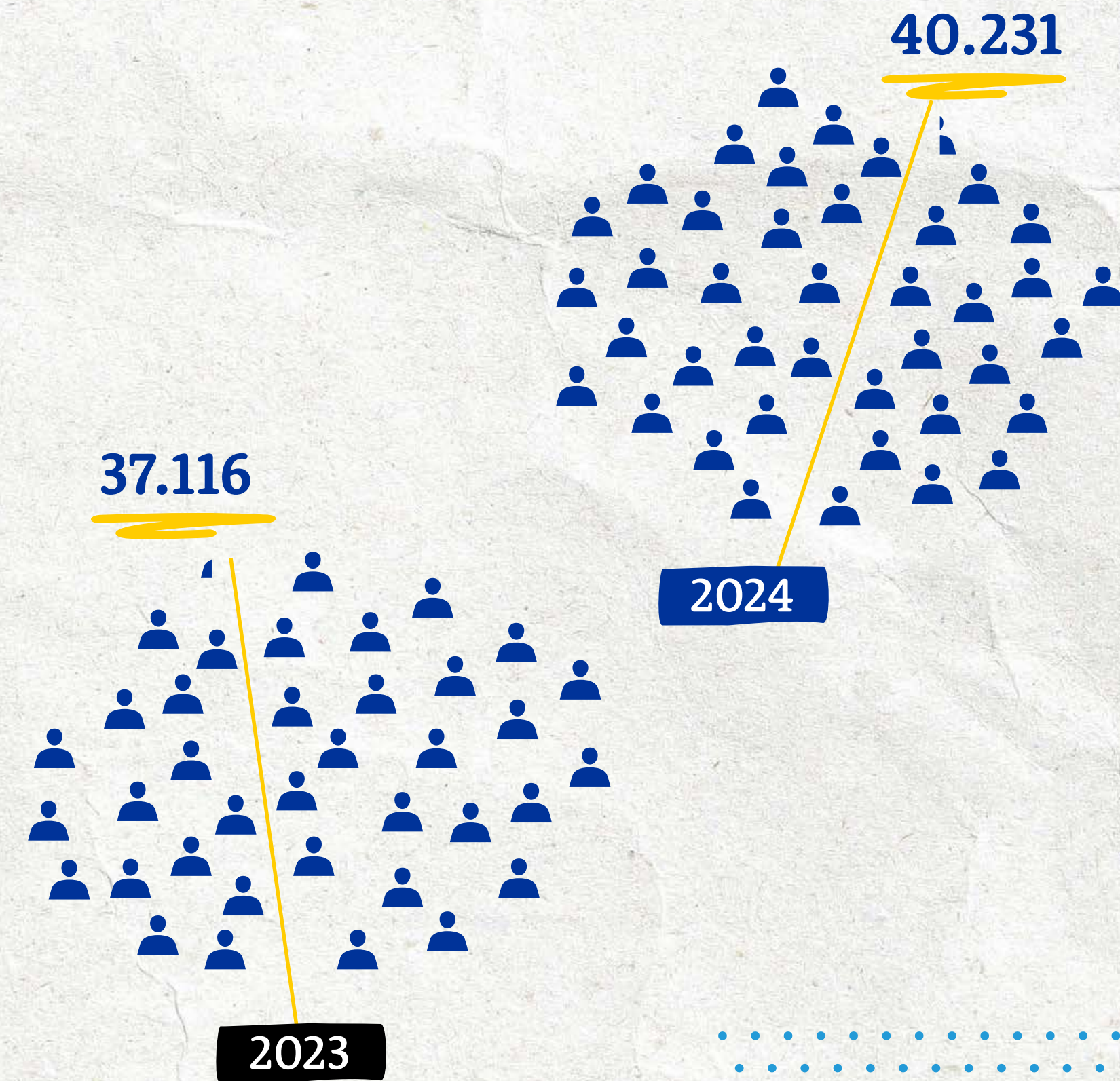
Erasmus+ Jugend

Gemeinsam lernen, teilhaben
und zusammenarbeiten in und
an Europa



Teilnehmende

Anzahl Teilnehmende
(👤 = 1.000 Teilnehmende)



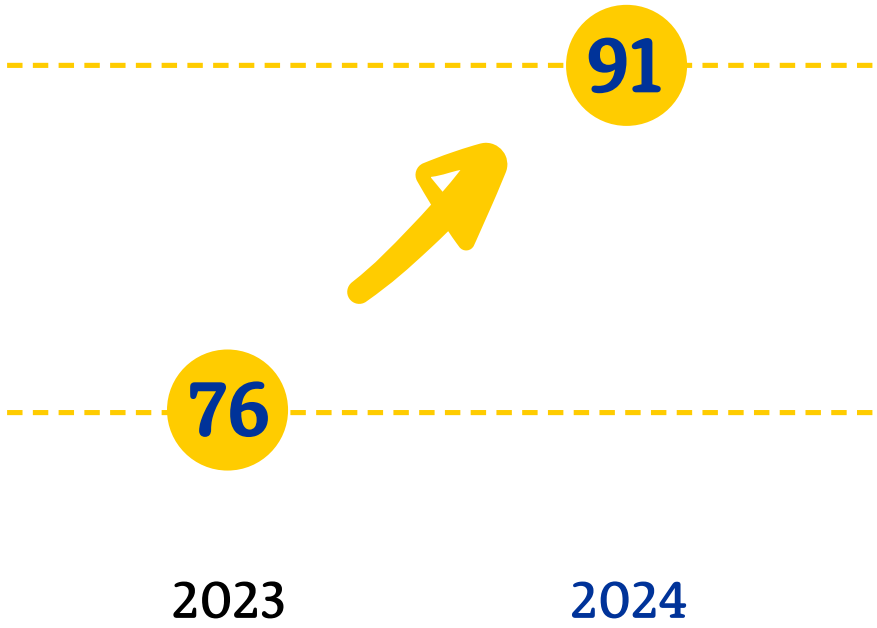
Davon
Teilnehmende mit
geringeren Chancen*
10.559
oder 26,24 %**

* Junge Menschen mit geringeren Chancen sind Menschen, die aus wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, geografischen oder gesundheitlichen Gründen, wegen eines Migrationshintergrunds oder aufgrund von Behinderung oder Bildungsschwierigkeiten oder aus anderen Gründen, einschließlich solcher, die zu Diskriminierung gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union führen können, mit Hindernissen konfrontiert sind, die ihnen den effektiven Zugang zu den Möglichkeiten im Rahmen des Programms verwehren. (Europäische Kommission, Erasmus+ Programmleitfaden, Version 1 (2024): 28.11.2023)

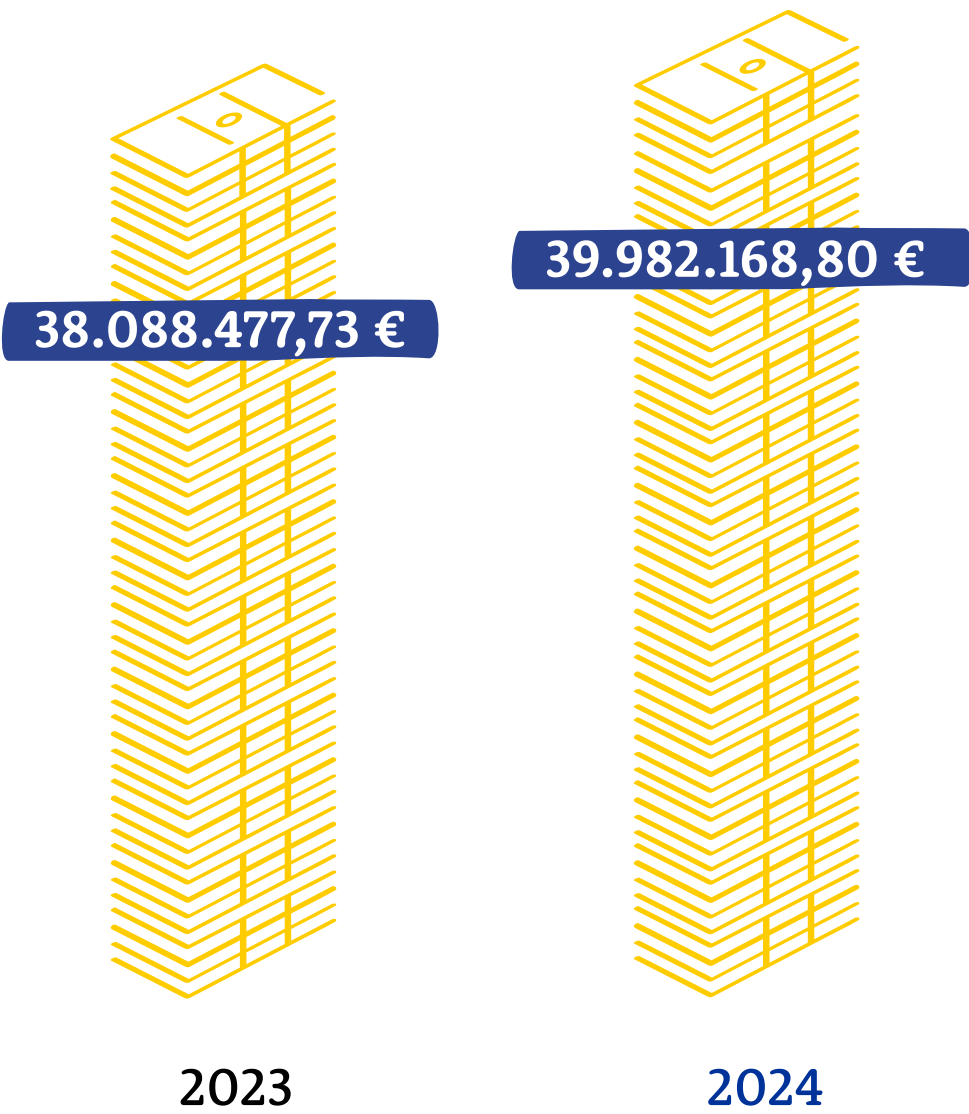
** Da die Anzahl der Teilnehmenden mit geringeren Chancen nicht in allen Programmaktionen erfasst wird, sind die tatsächliche Zahl und der entsprechende Prozentsatz deutlich höher.

Akkreditierungen

Gesamtzahl akkreditierter Organisationen



Budget



Projekte



Die hier abgebildeten Daten bieten einen Überblick zum Stand der Umsetzung des Programms auf der Ebene von Bewilligungen.

Junge Europäer*innen kommen zum Austausch
und Lernen zusammen

Jugendbegegnung:

Kreatives Europa – Make it your future

📄 Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.

📅 Dezember 2024

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte
und bürgerschaftliches Engagement

Um sich in Europa zurechtzufinden, brauchen junge Menschen die Möglichkeit, ihr Umfeld mitzugestalten. Sechs Monate nach den Europawahlen nutzen 60 Jugendliche aus Deutschland, Estland, Litauen und Polen diese Zeit der EU-Sichtbarkeit, um sich darüber auszutauschen, wie sich die europäischen Bürger*innen aktiv in den politischen Diskurs einbringen können. In Workshops stellen sie Szenarien dessen nach, was passiert, wenn sich Demokratie und Bürger*innen-/Jugendbeteiligung in der EU weiterentwickeln, und lernen, zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.

Sie gründen Parteien, verfassen deren Wahlprogramm und setzen ihre Ideen anschließend als Theater, Video, Comic, Musik und Tanz kreativ um. Viele der jungen Menschen kommen aus strukturschwachen ländlichen/grenznahen abgelegenen Regionen mit demografischen Herausforderungen. Ihre Selbstbestimmung und ihr kritisches Denken werden auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und Lebenszusammenhänge gefördert. Sie erarbeiten ihren Stärken und Interessen entsprechend gemeinsam, welche Kompetenzen sie heute erlernen müssen, um im Europa der Zukunft demokratisch leben zu können.



Als wir Parteien gründen sollten, dachte ich – was soll das denn jetzt? Aber dann habe ich gemerkt, dass ich mir so was vorher nie wirklich erlaubt habe – **einfach mal Politik machen war krass.**

»Wir Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Programm während der Begegnung mitzugestalten.



O-Töne von Teilnehmenden



Fachkräfte bilden sich fort und entwickeln

Jugendarbeit weiter

Mobilitätsprojekt für Fachkräfte
der Jugendarbeit:

European Deafblind Youth Training – Empowerment von Jugendarbeiter*innen

➔ **Motto:** „Ja, meine Identität ist taubblind.
Was ist deine Ausrede?“

📄 Deutsche Gehörlosen-Jugend e. V.

📅 Juli 2024

🔑 Inklusion & Vielfalt

„Wir wollen die Art und Weise, in der taubblinde Jugendliche und junge Erwachsene wahrgenommen, respektiert und integriert werden, grundlegend verändern.“ Um dieses ehrgeizige, aber notwendige Ziel zu erreichen, bringt die deutsche Taubblindenjugend 50 taubblinde Youth Leader aus Deutschland, Belgien, Griechenland, Malta und Spanien zusammen, um sie zu empowern, Isolation zu durchbrechen und Gemeinschaft zu fördern sowie einen Paradigmenwechsel in der öffentlichen Wahrnehmung von Taubblindheit herbeizuführen.

Die Taubblindengemeinschaft ist insgesamt sehr klein, Taubblindheit weitgehend unbekannt und die Beeinträchtigung bei taubblinden Menschen sehr unterschiedlich. Die Möglichkeit, die Teilnehmenden in ihrer Identität zu bekräftigen, ist daher für keine*n der Beteiligten selbstverständlich. Workshops, Peer-to-Peer-Sessions, Expert*innengespräche und gemeinschaftsbildende Initiativen bieten der versammelten Taubblinden-Community Möglichkeiten, sich über die gleichen Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen, sich gegenseitig zu empowern und voneinander zu lernen, z. B. wie sie ihren Alltag gestalten oder mit bestimmten Themen umgehen oder wie viele Arten der Kommunikation es unter ihnen gibt.



Es ist wichtig zu sehen,
dass andere taubblinde
Menschen dieses oder
jenes können, anstatt
dass immer gezeigt wird,
was sie nicht können.«

O-Ton von Teilnehmer*in



<https://www.jugendfuereuropa.de/news/11398-european-deafblind-youth-camp-einzigartiger-austausch-fuer-gegenseitiges-empowerment/>



Junge Menschen haben an und in Europa teil

Jugendpartizipationsprojekt:

Jugend wählt Europa

📅 Gruppe junger Menschen

📅 Januar-August 2024

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Die Europäische Union und die Europawahl erscheinen vielen jungen Menschen abstrakt und entfernt von ihrem Alltag. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die europäische Idee und die EU-Institutionen näher an sie heranzubringen sowie ihnen die Bedeutung und vor allem die Auswirkungen ihrer Teilhabe an und in Europa auf ihr eigenes Leben zu verdeutlichen. Zielgruppengerechte Informationen und Wissenstransfer zur EU und ihren Institutionen sowie zur Europawahl, den Parteiprogrammen und Kandidat*innen sind essenziell, um junge Menschen zu befähigen, bewusste Entscheidungen zu treffen, insbesondere angesichts ihrer Komplexität.

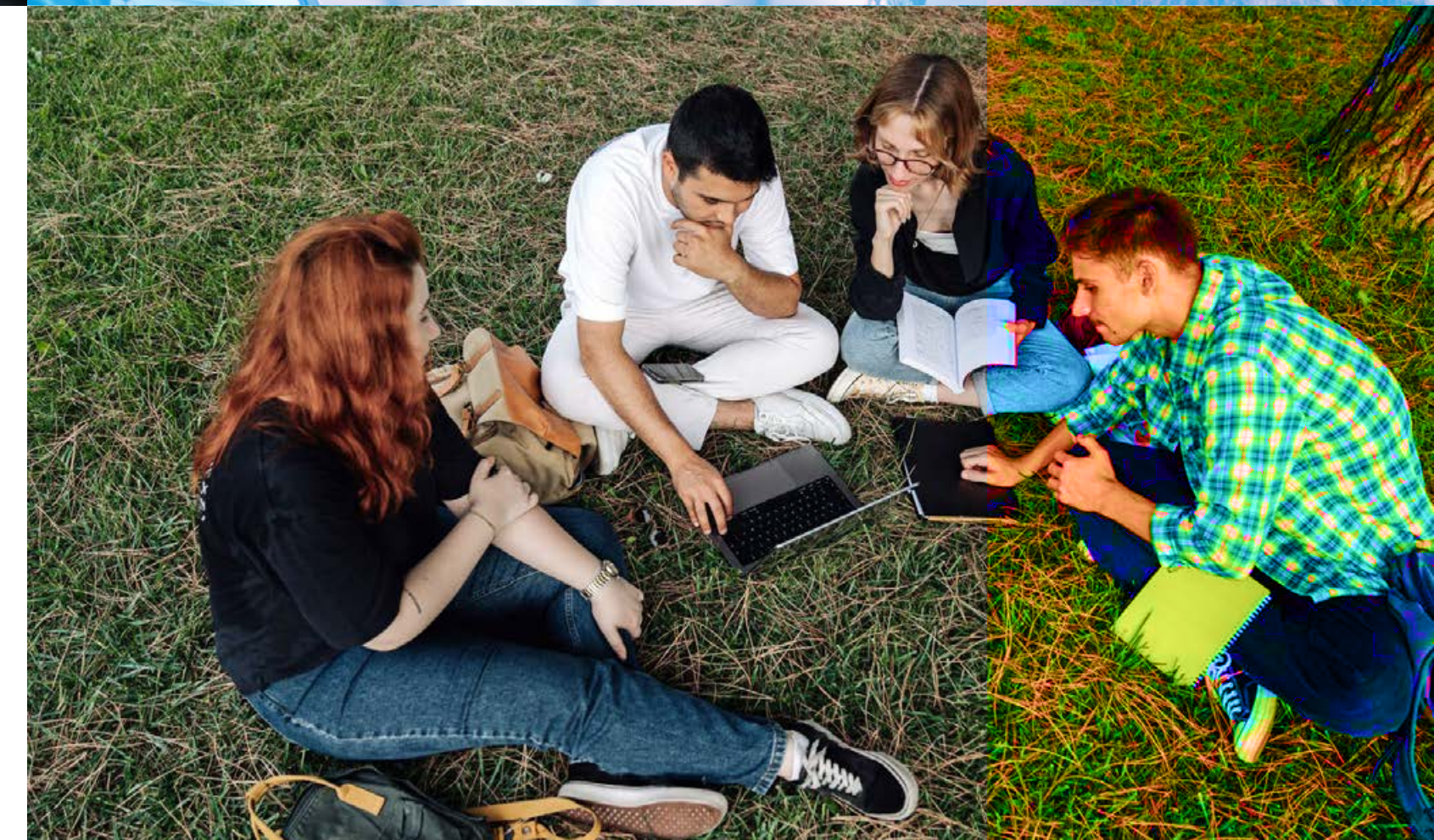
Genau hierfür organisiert die Gruppe junger Menschen für jeweils 300 ihrer Peers, viele von ihnen Erstwähler*innen, zwei Podiumsdiskussionen mit **lokalen Politiker*innen**, von denen einige Kandidat*innen für das Europäische Parlament sind. Die anfängliche Diskussion auf der Bühne entwickelt sich schnell zu einem lebhaften Austausch mit dem Publikum. Im direkten Kontakt mit den **politischen Vertreter*innen** zu ihren Positionen zu wichtigen europäischen Themen fällt es den jungen Menschen leichter, Vertrauen aufzubauen.

Die Teilnehmenden lernen außerdem die Rollen und Strukturen der EU-Institutionen kennen und können so die Funktionsweise der EU und ihre Bedeutung in Europa besser verstehen. Sie diskutieren über die Positionen der verschiedenen Parteien zu politischen Themen, die für junge Menschen besonders relevant sind, z. B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migration und Asyl sowie Digitalisierung. So fühlen sie sich besser informiert, wie sich die Parteiprogramme auf die europäische Governance und die Zukunft der EU auswirken. Sie erkennen in der Europawahl eine Möglichkeit, aktiv Einfluss auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen zu nehmen, die maßgeblich für ihre Zukunft sind.



Unserer Meinung nach ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Projekts, dass die Jugendlichen sich nun ermutigt fühlen, selbst wählen zu gehen.«

O-Ton der Gruppe junger Menschen



»Ein absolutes Highlight war es, junge Menschen zu begleiten, die sich ihren Ängsten stellten und diese mit der Unterstützung ihrer Mitreisenden überwand.«

Simay Göksu, Begleitperson,
Freiwilligendienstleistende Stadt Braunschweig

Braunschweig
Löwenstadt



»Es ist faszinierend zu sehen, was junge Menschen, ob als Teilnehmende oder als Begleitpersonen, umsetzen können, wenn sie für etwas brennen. Unterstützung und Vertrauen bewegen viel.«

Nils Holm, Sozialarbeiter im Bereich
der internationalen Jugendarbeit,
Stadt Braunschweig

Junge Menschen erkunden Europa mit dem Zug:

Lernen durch Entdecken

DiscoverEU Inklusion:

Discover Europe with the Marginalised Youth of Braunschweig

Stadt Braunschweig

März-August 2024

Inklusion & Vielfalt

Die 25 jungen Menschen, die sich in drei Gruppen mit dem Zug nach Italien bzw. Spanien aufmachen, sehen sich zuhause mit finanziellen und sozialen Herausforderungen konfrontiert. Aus ihrer Stadt sind sie darum so gut wie noch nie herausgekommen, geschweige denn haben sie Europa kennengelernt. Häufig leiden sie unter diskriminierendem Verhalten und Mobbing und zeigen depressive Symptome. Es fehlt ihnen an Erfahrungen, die ihre Resilienz, Selbstständigkeit und interkulturellen Kompetenzen stärken.

Begleitet werden die Gruppen von je zwei Peers, meist Freiwilligendienstleistenden. Ihre Lernreisen stärken ihr Selbstbewusstsein und fördern ihre Identifikation mit Europa. Sie erkennen, dass das Überschreiten der eigenen Grenzen neue Möglichkeiten eröffnet. Aber auch die Stadt Braunschweig profitiert, weil sie ihre Angebote inklusiver, niedrigschwelliger und partizipativer gestalten kann. So kommt sie ihrem Ziel, mehr Europa in der Jugendarbeit zu verankern, ein großes Stück näher.

Wir haben alles selbst organisiert, von den Unterkünften bis zu den Zugtickets – das hat mir ein starkes Gefühl von Unabhängigkeit gegeben.«

O-Ton von Teilnehmer*in



Organisationen bauen ihre europäische Zusammenarbeit auf und aus

Small-scale-Partnership:

»Should I stay or should I go?«

New verve for participation opportunities for young people in rural areas

📄 Gesamteuropäisches Studienwerk e. V.

📅 Februar 2022 – Januar 2024

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Vier Organisationen aus Deutschland, Lettland, Polen und Rumänien wollen auch und gerade nach der Corona-Pandemie neue Impulse für eine aktive Jugendbeteiligung, insbesondere auf lokaler Ebene und in ländlichen Gebieten, setzen und junge Menschen motivieren, ihre Komfortzone zu verlassen. Darüber hinaus wollen sie ihre Kapazitäten auf- und ausbauen, die Vernetzung untereinander stärken und Synergien durch ihre Zusammenarbeit nutzen. In Umfragen an mehr als 200 junge Menschen finden sie heraus, welche länderspezifischen Bedarfe sie in den anschließenden Trainingskursen bearbeiten wollen.

In Deutschland geht es darum, Jugendbeteiligungsräume zu schaffen. In Polen konzentrieren sie sich darauf, aktive Beteiligungsmöglichkeiten fortzuführen sowie das Bewusstsein für die Verbindung zwischen einer gemeinsamen europäischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu fördern. Im abschließenden Seminar beschäftigen sich die jungen Teilnehmenden mit dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz auf lokaler Ebene. Als konkreten Output der internationalen Jugendzusammenarbeit produzieren sie Videos, Wallpapers und Blogs. Für die beteiligten Partnerorganisationen geht die thematische Zusammenarbeit mit weiteren internationalen Begegnungen und Aktionen für jungen Menschen weiter.



Europa kann sich nur weiterentwickeln und das kreative Potenzial nutzen, wenn es auch Migration zulässt und aus der ganzen Welt **junge kreative Köpfe willkommen heißt.**«



»Raus aus der Komfortzone: Macht euch auf und bringt euch ein!«

»Wenn du die Welt nicht ändern kannst, dann ändere deine Welt!«



O-Töne von Teilnehmenden



»Die vielfältigen, innovativen Ideen und die Begeisterung für neue digitale Werkzeuge und Ansätze waren unerwartet und besonders überraschend.

Dr. Wolfgang Ressmann, Vorsitzender/
Geschäftsführer European Youth4Media
Network e. V.



Die Teilnehmenden und Organisator*innen haben tiefere Einblicke in die digitale Pädagogik, die kulturübergreifende Zusammenarbeit und die Bedeutung der Anpassung von Tools an unterschiedliche Zielgruppen gewonnen. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen werden in künftige Projekte einfließen und die berufliche Praxis verbessern.«



Organisationen entwickeln ihre Kapazität und Qualität

Kooperationspartnerschaft:

Trust in Truth: Digital Literacy in a Post-pandemic Time

📅 European Youth4Media Network e. V.

📅 März 2022 – Februar 2024

👉 Teilhabe am demokratischen Leben,
gemeinsame Werte und bürgerschaftliches
Engagement; Digitaler Wandel

Um die digitale Kompetenz von jungen Menschen zu verbessern und ihre digitale Bürgerschaft zu fördern, tun sich sechs Organisationen aus Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien und Spanien zusammen und entwickeln einen Lehrplan und eine interaktive Web-App für Fachkräfte der Jugendarbeit zur Vermittlung von digitaler Kompetenz. Sie unterstützen das mit Schulungen und Forschung zum Thema im Kontext der Arbeitspraxis von Nichtregierungsorganisationen. Hieran beteiligen sie Fachkräfte, junge Menschen und andere Partner.

Die Fachkräfte werden befähigt, maßgeschneiderte Lernerfahrungen anzubieten. Ausgestattet mit innovativen Werkzeugen binden sie junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund ein und fördern deren aktive Beteiligung an der Zivilgesellschaft. Durch die Vermittlung von Fähigkeiten zum kritischen Denken werden die jungen Menschen befähigt, Medien effektiv zu analysieren und in einen konstruktiven Dialog zu treten.

Erasmus+-Jugendprojekte wirken langfristig auf Teilhabe und Bürgerschaft

2/3

der Teilnehmenden bestätigen, dass für sie die Lerneffekte

- gestärktes Bewusstsein für die europäische Dimension,
- gestärkte europäische Identität und
- gestärktes Interesse an und Wissen über Europa

nahezu ein Jahrzehnt später immer noch vorhanden und von Bedeutung sind oder sogar zugenommen haben.

»Meine Motivation war es, mich zu engagieren, mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben. Ich wollte etwas bewirken, wollte mitbestimmen.«

O-Ton von Teilnehmer*in



2/3

der Teilnehmenden bestätigen auch sieben bis acht Jahre danach den Einfluss auf ihre persönliche Entwicklung,

- z. B. mehr über sich zu erfahren, offener und kontaktfreudiger zu werden, selbstbewusster zu sein, Vorurteile abzubauen und mehr Mut zu gewinnen, etwas Neues zu tun.

Sie geben an, dass sie

- aus ihrer Komfortzone herausgekommen und über ihre Grenzen hinausgegangen sind,
- ihre Schüchternheit überwunden und Lebenskompetenzen, wie Flexibilität, Entscheidungsfindung und Selbstbewusstsein, erworben haben.

»Die Auslandsaufenthalte waren sicherlich entscheidend für meine Entwicklung, ein ‚Aha-Erlebnis‘. Ich habe gemerkt, dass ich mir auch mein eigenes Leben aufbauen kann. Ich kann es alleine schaffen, ich kann es gut schaffen.«

O-Ton von Teilnehmer*in



Mehr als die Hälfte

der Teilnehmenden bestätigen den langfristigen Einfluss auf ihre Entscheidung für eine bestimmte Bildungskarriere bzw. auf die Entwicklung von Kompetenzen, die sie befähigen, ihren Beruf besser auszuüben.

»Es ist mir leichtgefallen, ins Ausland zu gehen, um zu studieren. Fremdsprachen zu sprechen und zwischen verschiedenen Sprachen zu wechseln, war für mich nichts Neues, das hatte ich schon während des Jugendaustauschs gemacht. Deshalb hatte ich auch nicht so viele Berührungsängste wie andere.«

O-Ton von Teilnehmer*in




Europäisches Solidaritätskorps

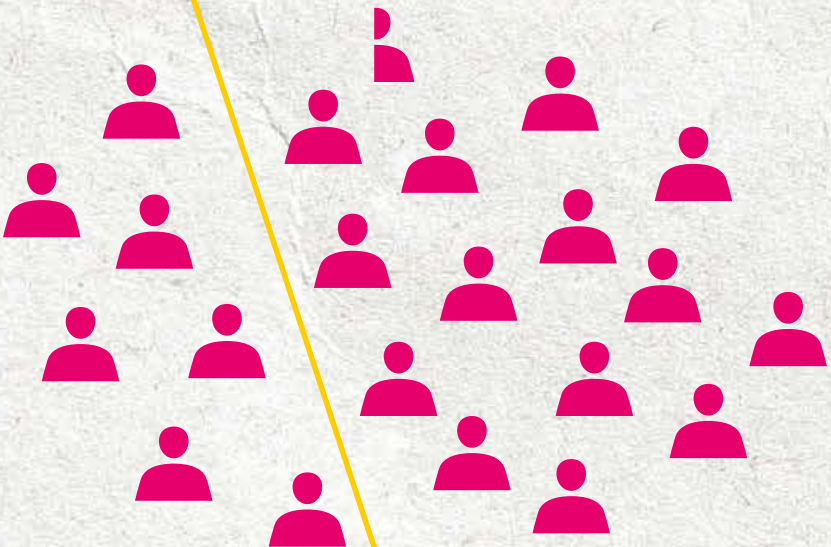
Sich für und in Europa
engagieren mit dem
Europäischen
Solidaritätskorps



Teilnehmende

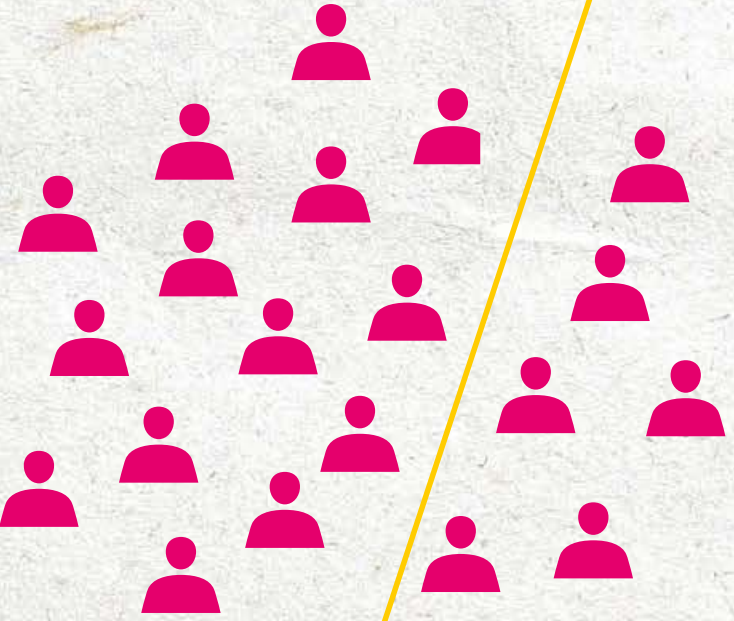
Anzahl Teilnehmende
( = 100 Teilnehmende)

2.088



2023

2.149



2024

Davon
Teilnehmende mit
geringeren Chancen*
691
oder 32,15 %**

* Junge Menschen mit geringeren Chancen sind Menschen, die aus wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, geografischen oder gesundheitlichen Gründen, wegen eines Migrationshintergrunds oder aufgrund von Behinderung oder Bildungsschwierigkeiten oder aus anderen Gründen, einschließlich solcher, die zu Diskriminierung gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union führen können, mit Hindernissen konfrontiert sind, die ihnen den effektiven Zugang zu den Möglichkeiten im Rahmen des Programms verwehren. (Europäische Kommission, Leitfaden zum Europäischen Solidaritätskorps, Version 2 (2024))

** Da die Anzahl der Teilnehmenden mit geringeren Chancen nicht in allen Programmaktionen erfasst wird, sind die tatsächliche Zahl und der entsprechende Prozentsatz deutlich höher.

Akkreditierungen

Gesamtzahl Qualitätssiegel

694

Neu 2024:

45

Projekte

228

Budget

13.132.797 €

2023

14.545.770 €

2024

Die hier abgebildeten Daten bieten einen Überblick zum Stand der Umsetzung des Programms auf der Ebene von Bewilligungen.



»Probiert es aus! Ein Freiwilligenjahr ist eine Chance, eure Ansichten radikal zu ändern, euer Wissen zu erweitern und aus der eigenen Komfortzone herauszutreten, um etwas Neues zu lernen. Ihr werdet es bestimmt schaffen! Glaubt an euch selbst, gebt niemals auf und meldet euch für einen Freiwilligendienst!«

Olena Nevestiuk, ukrainische ESK-Freiwillige in Düsseldorf



Junge Menschen engagieren sich in einem gemeinnützigen Projekt in Europa

Individueller Freiwilligendienst: Focus Europe: building bridges – growing together

📅 Aktion West-Ost e. V. – Arbeitsgemeinschaft für europäische Friedensfragen

📅 März 2024 – März 2025

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Olena bringt aus der Ukraine Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit nach Deutschland – wertvoll für ihre ESK-Organisation und deren Aktivitäten. Denn mit Olenas Wissen und Ideen wird auch die Arbeit der haupt- und ehrenamtlich Aktiven bei der Projektplanung und -durchführung positiv beeinflusst. Sie gestaltet z. B. Jugendbegegnungen aktiv mit und kann sich in verschiedenen Rollen nicht nur ausprobieren, sondern auch bereichernd einbringen – als Sprachmittlerin, Programmplanerin, Kommunikationsassistentin, Mediendesignerin, Teamerin und beratende Expertin.

Außerdem setzt sie sich mit europäischen Werten und der Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Perspektiven auseinander, insbesondere zu historischen und politischen Themen. Durch Seminare und Fortbildungen sowie die enge Begleitung durch ihre Organisation fühlt sich Olena unterstützt. Sie hat auch das Gefühl, in einigen Fragen selbstbewusster zu sein als vor ihrem Einsatz. Die neu erworbenen Kompetenzen findet Olena inspirierend für die Zukunft und bestärken sie in ihrem Wunsch, weiter in der internationalen Zusammenarbeit aktiv zu sein.

Junge Menschen engagieren sich in der Gruppe
fürs Gemeinwohl

Freiwilligenteams Europäische Jugendbildungs- stätte Magdeburg (EJBM)

📅 Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH

📅 Juni 2023 – Mai 2025

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte
und bürgerschaftliches Engagement

In der Europäischen Kinderstadt „Ottopia“ unterstützt eine Gruppe von rund 20 deutschen und internationalen ESK-Freiwilligen alle zwei Jahre dabei, komplexe gesellschaftliche und politische Prozesse spielerisch an mittlerweile insgesamt etwa 3 000 Kinder zu vermitteln, z. B., dass die Welt nicht überall gleich aussieht und funktioniert. Sie tragen mit ihrer Perspektive, ihren Erfahrungen und ihrer Kultur zur Vielfalt in der Mitmach-Stadt bei. Gleichzeitig lernen sie pädagogische Arbeit in einem internationalen Umfeld kennen. So entsteht ein wechselseitiger Lernprozess zwischen Kindern, Freiwilligen und Fachkräften.

Die Freiwilligen können ihre pädagogische Praxis erweitern, wertvolle Erfahrungen in interkultureller Zusammenarbeit sammeln und ihr Selbstvertrauen in der Arbeit mit Kindern stärken. Für die Organisation erweist sich die Europäische Kinderstadt „Ottopia“ zunehmend als vorbildliches Modell für spielerische Demokratiebildung. Die Beteiligung von internationalen Freiwilligen stärkt die interkulturelle Kompetenz aller beteiligten Vereine, Firmen und Organisationen. So fördert die Mitmach-Stadt das Bewusstsein für Teilhabe und Verantwortung.



Die Selbstverständlichkeit, mit der die Kinder die internationalen Aspekte und Freiwilligen in ihre Stadt integriert haben, war beeindruckend und zeigte die Offenheit und Neugier der jungen Teilnehmenden – und diese Offenheit wurde von den Freiwilligen gespiegelt.«

Dr. Christina Langhans,
Pädagogische Leiterin der EJBM





Ich habe die Veranstaltungen wirklich genossen und mich von Anfang an willkommen gefühlt. Es war eine einzigartige Gelegenheit, von anderen zu lernen, Geschichten zu teilen und Teil von etwas Bedeutungsvollem zu sein.«

O-Ton von Teilnehmer*in



Junge Menschen bringen sich vor Ort solidarisch ein

Solidaritätsprojekt:

Hi!Stories

LandKunstLeben e. V.

September 2023 – August 2024

Inklusion & Vielfalt

Eine Gruppe von jungen Künstler*innen, Gärtner*innen und Menschen mit Ideen will ihre Gemeinde dabei unterstützen, sich vereint und verbunden zu fühlen. Weniger integrierte Gruppen der Gemeinschaft werden dazu ermutigt, sich stärker zu beteiligen, sei es im sozialen, kulturellen oder bürgerschaftlichen Bereich. Internationale Freiwillige bekommen eine Plattform, auf der sie ihre Perspektiven einbringen und gleichzeitig die deutsche Kultur kennenlernen. Das Leben wird aktiver, künstlerischer und umweltbewusster gestaltet. Dafür organisiert die Gruppe vielfältige Aktivitäten für Einheimische, Migrant*innen, Geflüchtete, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen.

Bei Kunstausstellungen, Open-Studio-Events, Besuchen von historischen Stätten, Filmvorführungen, Kochveranstaltungen, Gartenaktivitäten und kreativen Workshops mit sozial benachteiligten Kindern fördert sie den Dialog. Außerdem sorgt sie für die Revitalisierung ländlicher Räume, ein besseres Verständnis für verschiedene Kulturen und Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Auch zukünftig will sich die Gruppe darauf konzentrieren, langfristige, interaktive Räume für Lernen und Kreativität zu schaffen.



Lernergebnisse anerkennen

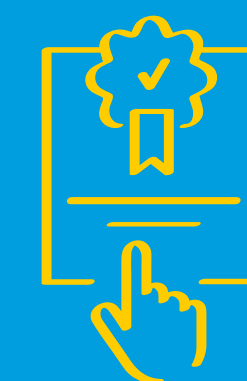
2024 haben 473 Organisationen für 950 Projekte 23 120 Zertifikate erstellt, von denen 2 995 den Abschnitt Schlüsselkompetenzen genutzt haben.*

Youthpass

2.995

Schlüsselkompetenz

473
Organisationen



23.120

Zertifikate

950
Projekte

*Hierbei kann es sich auch um Zertifikate für Projekte früherer Bewilligungsjahre handeln.

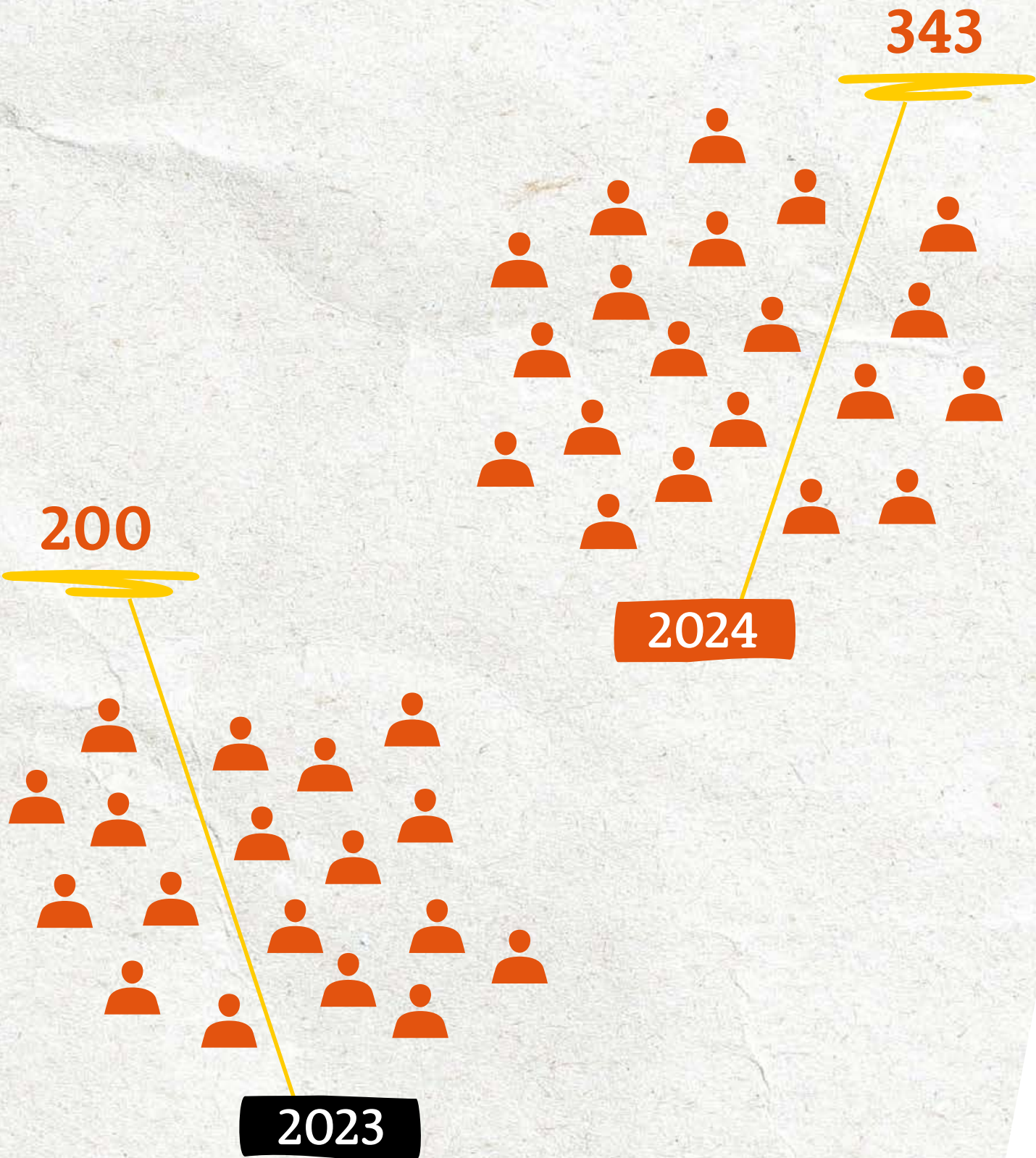
Erasmus+ Sport

Sich weiterbilden und vernetzen
in Europa mit Erasmus+ Sport



Teilnehmende

Anzahl Teilnehmende



Davon
Teilnehmende mit
geringeren Chancen*

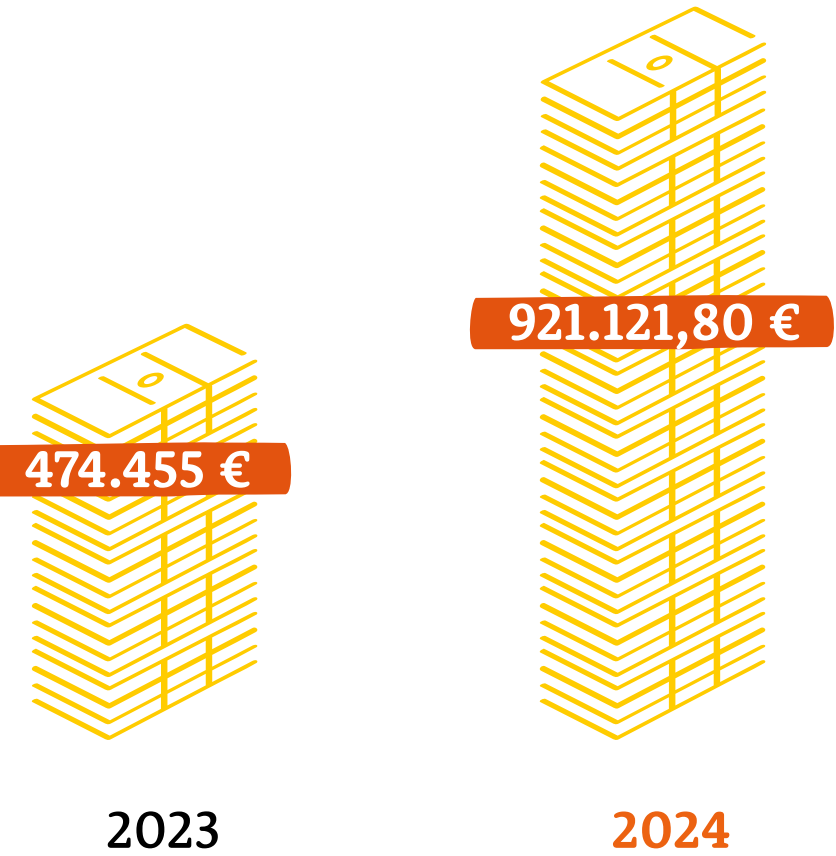
23

oder 6,71 %**

* Junge Menschen mit geringeren Chancen sind Menschen, die aus wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, geografischen oder gesundheitlichen Gründen, wegen eines Migrationshintergrunds oder aufgrund von Behinderung oder Bildungsschwierigkeiten oder aus anderen Gründen, einschließlich solcher, die zu Diskriminierung gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union führen können, mit Hindernissen konfrontiert sind, die ihnen den effektiven Zugang zu den Möglichkeiten im Rahmen des Programms verwehren. (Europäische Kommission, Erasmus+ Programmleitfaden, Version 1 (2024): 28.11.2023)

** Da die Anzahl der Teilnehmenden mit geringeren Chancen nicht in allen Programmaktionen erfasst wird, sind die tatsächliche Zahl und der entsprechende Prozentsatz deutlich höher.

Budget



Projekte

37

Die hier abgebildeten Daten bieten einen Überblick zum Stand der Umsetzung des Programms auf der Ebene von Bewilligungen.

Engagierte im Breitensport erlernen neue Praktiken und sammeln neue Ideen

Job Shadowing/Hospitation:

DTV goes Europa 2024

📅 Deutzer Turnverein 1878 e. V.

📅 Januar 2024 – Juni 2025

👉 Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

<https://www.jugendfuereuropa.de/news/11409-mit-projekten-aus-erasmus-sport-koennen-wir-ehrenamtlichen-etwas-zurueckgeben/>



Der Deutzer Turnverein will die ehrenamtliche Arbeit attraktiver gestalten, um so mehr ehrenamtliche Trainer*innen für seine Hauptsportart Basketball zu gewinnen, zu qualifizieren und zu binden. Dafür vernetzt er sich mit anderen Vereinen und gibt seinen Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich durch ihre Erfahrungen im europäischen Austausch persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Das bietet den Vereinsmitgliedern einen Mehrwert und macht die Freiwilligenarbeit attraktiver. Der Deutzer Turnverein kann sich zudem als interkulturell offener und an europäischer Vernetzung interessierter Verein präsentieren. Das stärkt sein Selbstverständnis.

Zwei Austauschwochen in Italien und Serbien geben den teilnehmenden Trainer*innen wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit mit ihren Mannschaften. Darüber hinaus gewinnen sie Ideen für Ansätze für ihr eigenes Jugendprogramm und für ihre 3x3-Angebote. Fürs Jugendprogramm sind es neue Trainingsmethoden und Grundkonzepte. Bei den 3x3-Angeboten geht es um konkrete Verbesserungen im Bereich Eventmanagement bis hin zu konzeptionellen Ansätzen für die Integration von 3x3 in den Verein.



»Der europäische Austausch ist nicht nur eine großartige Weiterbildungsmöglichkeit für unsere Ehrenamtlichen, sondern eine ganz große Wertschätzung für die tolle und wichtige Arbeit. Mit den Erasmus+-Projekten können wir ihnen etwas zurückgeben – das freut uns sehr!«

Kim Chiara Lebowski, Projektleiterin im Nachwuchsbasketball, Trainerin, Camp-Leiterin und Spielerin beim Deutzer Turnverein



Familien, die im Vorhinein skeptisch waren gegenüber Mädchenfußball, zeigten sich innerhalb der zwei Wochen plötzlich begeistert. Die Dankbarkeit der Mädchen und ihrer Familien sowie ihr Vertrauen sind ein persönliches Highlight.«

Jero van Nieuwkoop, Mitarbeiter Kulturelle Bildung bei Streetbolzer e. V.



Engagierte im Breitensport coachen und schulen in Europa

Coaching-/Praxis-Einsatz:

United Jerseys

 **Streetbolzer e. V.**

 **August-November 2024**

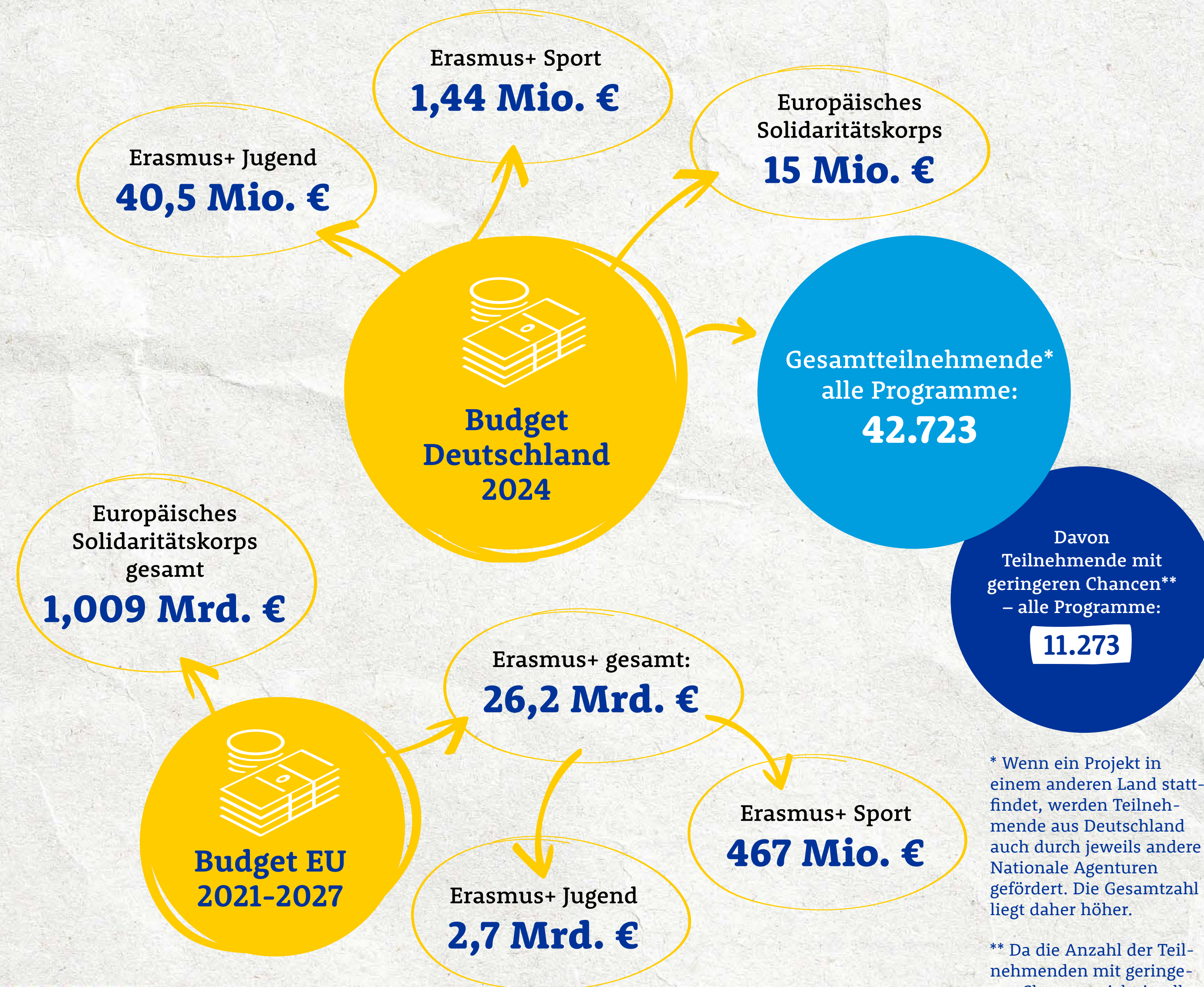
 **Inklusion & Vielfalt; Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement**

Streetbolzer e. V. will sein Team ausgerichtet an den Bedürfnissen der jungen Straßenfußballer*innen, mit denen sie in Kassel arbeiten, weiterbilden. So wollen sie nicht nur ihre Unterstützung für sozial benachteiligte junge Menschen verstärken, sondern auch ihr Angebot erweitern. Konkret geht es um den Ausbau des Mädchenfußballs. Bei ihrem Partnerverein in der Türkei begleiten die Trainer*innen aus Deutschland Trainingseinheiten für Mädchen und entwickeln Strategien zur Förderung von Inklusion und Teilhabe zuhause. In gezielten Schulungen und Workshops lernen sie effektive Werkzeuge kennen, um auch Mädchen beim Coaching gerecht zu werden.

Die beim Einsatz erlebten Ansätze ermöglichen es den Trainer*innen, nicht nur Gleichberechtigung in ihrem Straßenfußball zu fördern, sondern auch das Interesse und die Teilnahme von Mädchen zu steigern. Durch die Umsetzung dieser Lernerfahrungen im eigenen Verein stärken sie das Bewusstsein für Inklusion & Vielfalt und entwickeln ihre Arbeit qualitativ weiter. In Zukunft wollen sie noch stärker in ihren Kasseler Stadtteilen präsent sein, um Bolzplätze wiederzubeleben und junge Menschen zu ermutigen, den öffentlichen Raum aktiv für sich zu nutzen.

Auf einen Blick

Erasmus+ Jugend,
Europäisches Solidaritätskorps (ESK)
und Erasmus+ Sport



* Wenn ein Projekt in einem anderen Land stattfindet, werden Teilnehmende aus Deutschland auch durch jeweils andere Nationale Agenturen gefördert. Die Gesamtzahl liegt daher höher.

** Da die Anzahl der Teilnehmenden mit geringeren Chancen nicht in allen Programmaktionen erfasst wird, liegt der tatsächliche Wert deutlich höher.

Quellen

→ **QlikView Erasmus+/ESK Dashboard, Europäische Kommission.**
Stand: 17.02.2025

Die vorliegenden Daten bieten einen Überblick zum Stand der Umsetzung der Programme auf der Ebene von Bewilligungen. Erst nach einem ordnungsgemäßen Abschluss des Budgetjahres können endgültige Aussagen zur Gesamtumsetzung getroffen werden.

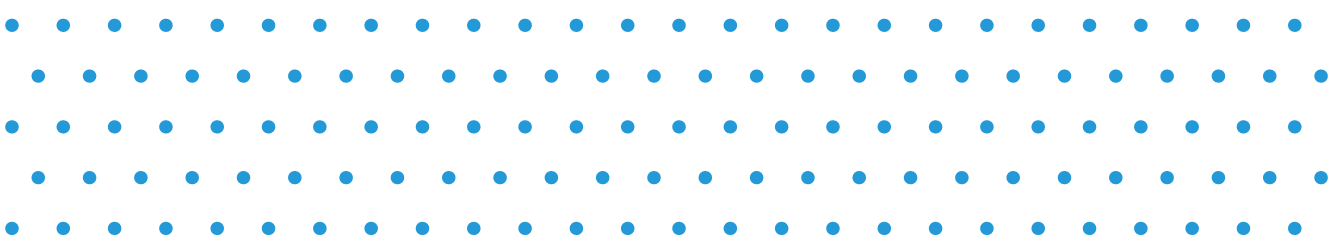
→ **RAY_LTE-extended, Forschungsnetzwerk RAY** (Research-based Analysis and Monitoring of European Youth Programmes)/CAP (Centrum für angewandte Politikforschung). Stand: 10.01.2025

Fortsetzung der quantitativen und qualitativen Studie zu den langfristigen Auswirkungen von Erasmus+-Projekten im Jugendbereich (2022-2024) auf Partizipation und Bürgerschaft. Die Studie untersucht die Lerneffekte bei den Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum, sieben bis acht Jahre nach dem Projekt.

→ **RAY COMP, Forschungsnetzwerk RAY** (Research-based Analysis and Monitoring of European Youth Programmes)/CAP (Centrum für angewandte Politikforschung). Stand: 10.01.2025

Untersuchung der Wirkung der Trainingsangebote im europäischen Kontext und des Kompetenzerwerbs von Trainer*innen (2022-2024) in knapp 30 Fokusgruppen und über 40 Einzelinterviews europaweit.

→ **Youthpass Datenbank, JUGEND für Europa/SALTO Training and Cooperation Resource Centre.** Stand: 17.02.2025



Herausgeberin:

JUGEND für Europa

Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
www.jugendfuereuropa.de

Verantwortlich im Sinne von § 18 Absatz 2 Medienstaatsvertrag:
Theresa Kramer

Redaktion:
Tanja Kaltenborn

In Zusammenarbeit mit:
Lisa Glaremin, Claudius Siebel

Fotos: S. 4: Unsplash+/gettyImages, S. 6: Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V., S. 7: Hanna Schüßler, S. 8: Unsplash+/gettyImages, Unsplash+/Ahmed, S. 9: Stadt-Braunschweig, Unsplash+/Raul Guillermo, S. 10: Unsplash+/gettyImages, S. 11: Youth4media e. V., S. 12: Unsplash+/A. C., S. 13: Unsplash+/Edu Bastidas, S. 15: Aktion-West-Ost-e. V., S. 16: Katharina-Remiorz, S. 17: LandKunst-Leben e. V., S. 20: stock.adobe.com/bernardbodo, S. 21: Unsplash+/Curated Lifestyle, S. 23 Kim-Chiara-Lebowski, S. 24: Streetbolzer e. V., RT: Unsplash+/gettyImages

Gestaltung: MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH,
www.mediacompany.com, unter Nutzung des Corporate Designs von JUGEND für Europa erstellt durch Gute Botschafter

Mai 2025

Rechtsträger von JUGEND für Europa, Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland, ist IJAB e. V. mit Sitz in Bonn, VR 3584 Amtsgericht Bonn.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von JUGEND für Europa wider. Weder die Europäische Union noch JUGEND für Europa können für sie verantwortlich gemacht werden.



Von den positiven Wirkungen von Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und dem ESK 2024 in Deutschland wollen wir hier berichten und zeigen, was sie leisten, warum sie gebraucht werden und dass es sich lohnt, bei ihnen mitzumachen und ihre Nutzung zu unterstützen.



JUGEND für Europa

